



Rhythms of India - Workshop-Wochenende mit indischen Rhythmen auf BURG FÜRSTENECK

Ein Wochenende zum Eintauchen in die Vielfalt der indischen Rhythmen

Zu einem Wochenend-Workshop "Rhythms of India - indische Rhythmen" lädt die Akademie BURG FÜRSTENECK vom 21. bis 22. April 2018 ein. Angesprochen sind alle Interessierten, die teils in parallelen Gruppen und teils im gemeinsamen Plenum betreut werden. Den Unterricht übernehmen Karthik Mani Subramanya (perc.), Torsten de Winkel (git.), Kai Eckhardt-Karpeh de Camargo (bs.) und Magnus Dauner (perc.), die alle auf hohem internationalen Niveau musizieren. Die BURG FÜRSTENECK liegt im Landkreis Fulda zentral in der Mitte Deutschlands und bietet im mittelalterlichen Ambiente neben ihren modern ausgestatteten Seminarräumen auch zeitgemäße Unterkunftszimmer mit Nasszelle und eine vielgelobte Burgküche. Unterkunft und Verpflegung, sowie auf Wunsch eine Anreise schon am Vorabend sind im Seminarpreis bereits enthalten.

Die indische Tradition hat einen Reichtum an Rhythmen entwickelt wie keine andere Kultur. In diesem Seminar können Interessierte auf allen Niveaus ihre rhythmischen Fähigkeiten vertiefen oder nur erste Schritte in eine faszinierende Musikkultur wagen. Ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis, das Weltklasse-Team betreut alle Teilnehmenden kompetent und individuell. Alle Kursinhalte werden gesanglich und instrumental erarbeitet und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten, darunter:

- Einführung in den traditionellen indischen Rhythmus-Gesang Konnakol
- gemeinsames Einstudieren von Figuren und kurzen Kompositionen (Tihai, Korvai, Mukhtayam)
- Anwendung auf Melodie-Instrumenten (für Instrumentalisten)
- aktive oder passive Teilnahme an Ensemblespiel
- Geheimnisse rhythmischer Interaktion
- die Sprache des Rhythmus in verschiedenen Kulturen

Bei Kursbeginn am Samstagvormittag nach dem Frühstück werden die Lerninhalte vorgestellt und erste Übungen einstudiert. Am Nachmittag arbeiten die Dozenten parallel und individuell mit den nach Vorkenntnissen gebildeten Teilnehmergruppen, abends gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren mit den Dozenten und anderen Teilnehmenden.

Am Sonntagvormittag wird die Gruppenarbeit fortgesetzt, die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, den Dozenten zu wechseln. Nachmittags arbeiten alle Lehrenden gemeinsam mit den Teilnehmenden und es wird es die Gelegenheit geben, das Erarbeitete vorzuführen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Konzert der Dozenten.

Karthik Mani Subramanya (Indien, Karnataka College of Percussion) arbeitet regelmäßig mit den erfolgreichsten Künstlern Indiens und wurde als erster indischer Perkussionist mit dem Independent World Music Award ausgezeichnet. Seine Mutter ist die legendäre Sängerin R.A. Ramamani, sein Vater Master T.A.S. Mani, bei dem auch Magnus Dauner die südindische Rhythmiksprache Konnakol sowie die Perkussions-Instrumente Mridangam und Kanjira studierte. Dauner war und ist an vielen Theater-, TV- und Rundfunk-Produktionen beteiligt. Konzerte und Tourneen mit Künstlern aus den unterschiedlichsten Genres führen ihn regelmäßig in verschiedene europäische Länder und in den Nahen Osten sowie nach Süd- und Ostasien.

Torsten de Winkel steht seit Beginn seiner internationalen Karriere in den 80ern für musikalische Grenzüberschreitungen und für ein aufgeklärtes, un-ideologisches Lustprinzip in der Musik, das erlaubt, fremden Kulturen auf Augenhöhe zu begegnen und sich gegenseitig zu inspirieren. Der Multiinstrumentalist fand schon früh Einlass in die Kreise der Musiker um Santana, Pat Metheny und Herbie Hancock und ist seit 2005 musikalischer Leiter des Bimbache openART Festivals für interkulturelle Begegnung. Sein auf 4 Kontinenten und zwei Weltausstellungen präsentiertes Workshopkonzept "Training Intuition" dekonstruiert Rhythmus, lehrt das Erkennen und Reagieren auf dessen Grundbausteine und nutzt sie schließlich auch zur Verbesserung sozialer und interkultureller Kommunikation.

Kai Eckhardt de Camargo war bei Zakir Hussain, Trilok Gurtu und John McLaughlin für Bass und Beat Box verantwortlich und ist neben Victor Wooten der wohl renommierteste Vertreter der mehrstimmigen Slap-Technik auf dem Bass. Er arbeitete auch mit Bob Moses, Randy Brecker, Stanley Clarke, Wayne Shorter, Billy Cobham, Aziza Mustafa Zadeh u.v.m..

Magnus Dauner studierte die südindische Rhythmiksprache Konnakol sowie die Perkussions-Instrumente Mridangam und Kanjira bei Master T.A.S. Mani. Dauner ist an vielen Theater-, TV- und Rundfunk-Produktionen beteiligt. Konzerte und Tourneen mit Künstlern aus den unterschiedlichsten Genres führen ihn regelmäßig in verschiedene europäische Länder und in den Nahen Osten sowie nach Süd- und Ostasien.

Weitere Informationen und online Anmeldung unter
www.burg-fuersteneck.de/india

Pressekontakt

Akademie BURG FÜRSTENECK

Herr Wolfram Benczek
Am Schlossgarten 3
36132 Eiterfeld

burg-fuersteneck.de
benczek@burg-fuersteneck.de

Firmenkontakt

Akademie BURG FÜRSTENECK

Herr Wolfram Benczek
Am Schlossgarten 3
36132 Eiterfeld

burg-fuersteneck.de
benczek@burg-fuersteneck.de

BURG FÜRSTENECK, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung in Hessen bietet ein inhaltlich weit gefächertes offenes Seminarangebot für berufliche, musisch-kulturelle und persönliche Bildung. BURG FÜRSTENECK wird von einem "Runden Tisch" unterschiedlicher gesellschaftlicher Institutionen getragen und durch das Land Hessen finanziell gefördert. Die BURG FÜRSTENECK wurde aufwendig renoviert und bietet ansprechende Seminar- und Unterkunftsmöglichkeiten für ca. 70 Personen in einem komfortablen Ambiente in den trutzigen, mittelalterlichen Burgmauern.

Anlage: Bild

